

Die zuständige Polizeidienststelle ist:

Polizeikommissariat 15
Spielbudenplatz 31
20359, Hamburg
Telefon: 040 4286-51510
Telefax: 040/4273-12792
Haltestelle: Reeperbahn / St. Pauli

Ihr Aktenzeichen lautet **internet/027952/2021**

Eigene Angaben

Name: Gehrmann
Vorname: James Albert Dennis
Geburtsdatum: 17.08.1981
Geburtsort: Hamburg
Geschlecht: männlich
Straße: Langenfelder Damm
Hausnummer: 38
Postleitzahl: 20257
Wohnort: Hamburg
Mobil: 017653902820
E-Mail-Adresse: dennis.gehrmann@posteo.de

Tatzeitzeit/-ort

Straße: Pinnasberg
Postleitzahl: 20359
Ort: Hamburg
Ort Beim geparkten Auto meiner Theol.
Zusatzinformation: Ausschussvorsitzenden

von Datum: 08.01.2020 , um 21:30 Uhr
bis Datum: 08.01.2020 , um 22:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich mich selbst anzeigen, wegen Beihilfe zur Zustimmung der Abschaffung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und zeitweilige Mitgliedschaft in einer mir bis dato nicht bewussten kriminellen Vereinigung und Endzeitsekte "Evangelische Kirche in Deutschland".

Am 08.01.2020 tagte der Theologische Ausschuss der Kirchenkreissynode Hamburg-Ost zusammen mit dem Zukunftsausschuss der Kirchenkreises Hamburg-Ost in der St. Pauli-Kirche im Gemeindesaal in der Antonistraße. Das war für beide Ausschüsse von der Synode des Kirchenkreises Hamburg-Ost zu diesem Zeitpunkt eine neuartige Sache. Die Uhrzeit war von 18:30h bis etwa 21:00h, den genaueren Endzeitpunkt der Sitzung kann ich nicht rekonstruieren.

An dem Abend hatte ich sichtbar schweren Hauausschlag, so dass mich meine Vorsitzende, Dr. Christina Urban, Dr. der Theologie, zu sich noch mit zu ihrem geparkten Auto nahm und sich nach meinem Gesundheitszustand erkundigte, da bereits einige Wochen vorher ja schon Hauausschlag bei mir festzustellen war.

Sie empfahl mir eine Untersuchung beim Kardiologen, die ich Tage später auch wahrnahm. Auf dem Weg zu ihrem Auto und an ihrem Auto sprachen wir noch mal über die politische Situation in Deutschland, und dass sie von mir wusste, dass ein guter Freund von mir, Reiner Bruhn, in meiner Straße im Langenfelder Damm 21 im

Computerladen in der AfD ist, prüften wir beide unser Gewissen, wie wir denn mit einer zunehmenden Erstarkenden AfD umzugehen verstehen. Da ich Sozialdemokrat, also SPD-Mitglied bei mir im Distrikt Eimsbüttel-Nord bin, und ich mich auch als rin SPD-Mitglied während der größeren Runde als sonst vorstellte, was als "mutig" kommentiert wurde, und ich mich zudem gerade mit dem staatsrechtlichen Thema des "Ausnahmezustand" beschäftigte, äußerte ich mich dahingehend, dass es für uns als politisch denkende Menschen gar keine andere Möglichkeit gebe, als einem Bürgerkrieg mit einem "Ausnahmezustand" zuvorzukommen. Das war, was mir zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst war, etwa 10 Tage nach den ersten Erwähnungen von Sars-Cov2 in Wuhan in den Medien.

Wir schauten uns an, und verstanden die logisch vorgetragenen Beweggründe.

Danach fuhr sie. Dr. Christina Urban ist zu diesem Zeitpunkt nicht nur Synodale im Kirchenkreis Hamburg-Ost gewesen, sondern zudem auch Landessynodale.

In der späteren Sitzung, ich meine es war direkt die Sitzung Anfang Februar, wo auch wieder der Zukunftsausschuss anwesend war, äußerte sich Frau Dr. Urban plötzlich dahingehend, dass sie glaube, dass vielleicht auch bald schon die Welt untergehe. Und dies war nicht ohne ernste Sorge und Besorgnis zu vernehmen. Zu diesem Zeitpunkt sprach immer noch keiner über Sars-Cov2 in Deutschland. Aber es muss vielleicht ein schwieriges Gespräch zwischen ihr und jemanden gegeben haben, vielleicht mit der Hamburger Bischöfin Fehrs, und die ist eine Teilnehmerin einer Bischofskonferenz, dessen Vorsitz Dr. Bedford-Strohm inne hat. Damals verstand ich den Zusammenhang noch nicht. Aber schon wenige Wochen später verhängte die Bundesregierung am 21.03.2020 den Lockdown, angeblich

zur Vermeidung von privaten Kontakten und zur Prävention von Sars-Cov2-Ansteckungen. Was mir heute erst klar ist, dass die EKD mit Bedford-Strom Teil eines Berliner Zirkels ist, und Markus Söder ist in der Bayrischen Landessynode als Ministerpräsident ebenfalls Synodaler, und wird dort neben Herrn Bedford-Strom sitzen und mit ihm auch über unsere Corona-Politik reden.

In meinen Augen hat die EKD damals einem Lockdown zugestimmt, ebenso wie die Vertreterinnen der Fridays for Future in Davos einer neuen Art von Politik ihre Zustimmung gaben, um unser Klima zu retten. Diese Politik beinhaltet aber eine dauerhafte Freiheitsberaubung, Impfagenda bis hin zu Impfnötigung und -zwang.

Sie beinhaltet darüber hinaus die Zerstörung der Kleinstgewerbetreibenden und des Mittelstandes. Sie beinhaltet ein Genexperiment an Alten und Behinderten, die nicht in der Lage sind, zu verstehen, was für ein Impfstoff ihnen verabreicht wird. Dieser Plan beinhaltet die Abschaffung der Grundrechte für Nichtgeimpfte und leistet einer neuen Apartheid Vorschub, bis hin zu möglichen Umerziehungs- und Konzentrationslagern. Sie führt ein Genexperiment durch, das sich nur als "widerwärtig" beschreiben lässt, und Interessen von Großkonzernen dient, allen voran Microsoft, den Menschen mit Funkverbindungen u.a. korrespondierbar zu machen. Sie nutzt den Umstand, dass es sich bei Sars-Cov2 um eine Biowaffe handelt, aus, um die Opposition im Land zu stigmatisieren und den Widerstand als Gefahr für die übrige Bevölkerung und "gesundheitsgefährdend" darzustellen.

Die vielen Nebenwirkungen und Impftoten in den Altenheimen möchte ich nicht unerwähnt lassen. Diese Form der Euthanasie hat es noch nie zuvor gegeben.

Diese Politik hat zudem das Ziel, das Bargeld abzuschaffen

und eine Ein-Welt-Regierung zu implementieren, bekannt als "New World Order". Vor allem aber schaffte damit die EKD, sich selbst zum Antichristen zu machen, alles zum Wohl zur Rettung des Klimas. Der psychische Zustand mancher "Fridays for Future"- Aktivisten lässt sich aber mittlerweile nur noch mit denen von Weltuntergangs-sekten beschreiben oder vergleichen. Wie schon erwähnt, ist Sars-Cov2 zudem eine Laborwaffe, die dazu entwickelt ist, unsere Weltbevölkerung zu dezimieren.

Ich möchte darauf hinweisen, dass wir beide, Dr. Urban und ich, einem solchen Szenario nie zugestimmt hätten. Wir beide, Sie und ich, sind nicht mehr Teil des Theologischen Ausschusses, Frau Dr. Urban musste ihre Ämter niederlegen, ich habe kurz danach mein Mandat im Kirchengemeinderat und in der Kirchenkreis-synode abgegeben. Ich bitte Sie, mir diese Äußerung von damals zu verzeihen, möchte meine Verantwortung als sich so Äußernder vor einer Landessynoden und evtl. Weitergabe zu einer Bischofskonferenzteilnehmerin nicht vorenthalten. Diese fahrlässige Forderung nach einem "Ausnahmezustand" zur Unterbindung eines bewaffneten Konflikts wurde meines Wissens auch umgesetzt, aber die Politik radikalierte sich seitdem immer mehr, und der Rest ist rationaler Wahn.

Ich bedanke mich und hoffe, Sie werden alle Menschen, die unter dieser Politik ihre Existenz, ihre Gesundheit, ihre Reputation und ihre Würde verloren haben, rächen, indem Sie auch die anderen Verantwortlichen aus der Kirche feststellen.

Ich bedanke mich bei Ihnen, und möchte sagen, dass mir dies unendlich leid tut.

Ich stelle Strafantrag

Unterschrift (*)

(*) Einige Straftaten werden nur auf Antrag verfolgt.
Ein erforderlicher Strafantrag kann nach der
Strafprozessordnung nur schriftlich gestellt werden.